

Telefon: 05221/18000
www.radioherford.de
info@radioherford.de

Heute im Programm

5.00 Am Morgen
9.00 Am Vormittag
12.00 Am Mittag
14.00 Am Nachmittag
18.00 Am Abend
22.00 Die Nacht

Programmtipps

100% von hier:
(6.30, 7.30, 8.30, 9.30, 10.30,
11.30, 12.30, 15.30, 16.30,
17.30 und 18.30 Uhr)

Lokale Informationen und
Nachrichten aus dem Kreis
Herford

Am Morgen
(6 bis 10 Uhr)
mit Oliver Tölke
Gauckfreund Pfarrer Storck
aus Herford

Das Derby SV Rödinghausen –
SC Herford: Training beim SVR
Das Auto aus der Steckdose

NRW-Radtag
Echo-Verleihung

Wetter von draußen
Angie – Die Queen of Berlin,
unsere Polit-Comedy

Horoskop
Wochenendwetter

Hörergrüße-Hotline:

HF 5 00 00

Am Nachmittag

(16 bis 18 Uhr)

mit Jörg Brökel

Aktuelles vom Tage

Radl sommer

Bundesliga-Vorschau

Was war Ihr Thema der Woche?
Veranstaltungstipps

Internet:

www.radioherford.de

Nachrichten aus dem

Internet für Ältere

■ Herford (rab). Eine Einführung ins Internet speziell für ältere Menschen bieten Peter Wagner und Alfred Klein am Freitag, 30. März von 9.30 bis 13 Uhr im haus unter den Linden, Unter den Linden 12, an. Eine Anmeldung im HudL oder unter Tel. (0 52 21) 1 89 10 13 ist erforderlich.

Treff der Ruhestandsbeamten

■ Herford (rab). Der Kreisverband Herford im Bund der Ruhestandsbeamten, Rentner und Hinterbliebenen im Deutschen Beamtenbund lädt zur Monatsversammlung ins Stadthotel Pohlmann ein. Thema des Vortrags von Professor Dr. med.

Vernetzte Kindergärten

Kreisweiter Jugendamtselternbeirat gegründet

von FRANZiska WERNER

■ Herford. Die Landesregierung hat in einer Neuauflage des Kinderbildungsgesetz (Kibiz) beschlossen, dass Eltern von Kindergartenkindern mehr Mitspracherecht eingeräumt werden muss. Verwirklicht werden soll das auf Kreisebene beziehungsweise Stadtetabliert, sofern es sich um kreisfreie Städte handelt, mit der Bildung von so genannten Jugendamtselternbeiräten (JAEB).

Dabei ist noch nicht geregelt, in welcher Weise das Jugendamt mit den Beiräten zusammenarbeiten soll. Trotzdem handelt es sich beim JAEB um eine echte Neuerung, war doch die Wahl von Elternvertretern bisher allein auf Kindergartenebene möglich. Die ehrenamtlich arbeitenden Beiräte setzen sich aus den Elternvorständen der 35 Kindertagesstätten im Kreis zusammen. Herford ist nach Warendorf der erste Kreis in NRW, in dem sich ein JAEB gegründet hat. Ihm stehen die Herforderin-



Eigenwillig: Zwischen „Verstimpter Hofnarr“ (l.) und „Kayah“ steht der Schöpfer dieser gegenständlichen Bilder, Adam Grimann. Sie unterscheiden sich formal von gängigen Personendarstellungen.

FOTOS: NENZ



Grob: Mit spezieller Säge hat Gottfried Strathmeier aus Weide die Figuren der Serie „Hands up“, aus Pappel den „Cherub“ geschnitten.

Detailreich gemalt, per Säge geschnitzt

Adam Grimann zeigt Malerei und Zeichnung, Gottfried Strathmeier Skulpturen ab Sonntag im Fachwerk

VON LOTHAR NENZ

■ Herford/Bad Salzuflen. Die aktuelle Werkschau am Pfarrkamp 8 in Schötmar setzt auf Kontrast: Adam Grimann präsentiert seine gegenständliche Bilderwelt in der ihm eigenen detailreichen Formensprache. Und Gottfried Strathmeier legt Wert in seinen – großteils mit der Carving-Säge – realisierten Skulpturen auf Arbeitsspuren, den partiellen Erhalt des charakteristischen „Holzgesichtes“ und die gestalterische Umsetzung seiner Idee.

Grundlage für Strathmeiers figürliche Holzarbeiten sind von ihm kategorisierte Menschenarten, zu denen er sich gestalterischen Gedanken macht. Die skizzieren er zunächst als schematische Entwurf auf Papier, um den dann mit dem mechanischen Hilfsmittel Säge aus dem gewachsenen Holz herauszuarbeiten. Als Material bevorzugt er

Pappel und Eiche, es darf auch Birne oder Weide sein.

Wichtig beim Ausformen ist, dass die typische Maserung des natürlichen Rohstoffs noch in Spuren erhalten bleibt. Gern bezieht Strathmeier Ast oder farbliche Veränderungen im Werkstoff in seine figurale Konzeption ein. Das belegen überzeugend die beiden großen Weideneskulpturen aus der Reihe „Hands up“, deren kraftvoller Ausdruck durch die Morbidität des Holzes und die markant herausgearbeiteten Hände wesentlich gesteigert wird.

Ganz anders dagegen der „Mann mit Vogel“ aus Pappelholz, der sich in seinen Sägespuren nahezu archaisch präsentiert. Das akzentuiert der akkurat geschnitzte, goldene Vogelhelm. In seiner Glätte hebt er die rauhe Körperhervor.

In kleinerem Format hat Strathmeier Menschen thematisiert, wie sie sich landläufig im Alltag verhalten. Da gibt es ei-

nen Musiker und eine Akrobatin, einen Unentschiedenen und als Doppelplastik „Ende aus“, die dreidimensionale Beschreibung eines Beziehungsendes.

Farblich in Passagen mitgestaltet sind Typen vom Bielefelder Siegfriedplatz, eine Gruppe aus Punkerin, Hip hopper und Rapper. Bei deren Gesichtern kam punktuell das Schnitzmes-

»Farbvielfalt und rauer Schnitt«

ser zum Einsatz. Kräftige Muskelmänner in knappen Badehosen und starker Balzpose sind typisch für diese Spezies an den Sonnenstränden dieser Welt.

Im Kontrast zu dem großen Schnitzschnitten steht die überbordende Motivwelt des Adam Grimann mit ihren surrealen Tendenzen. Um seine Wahrnehmungen und Erlebnisse male-

risch auszudrücken, vermischt er diese Eindrücke mit Empfindungen deren Interpretationen.

Herauskommt dabei eine gegenständliche, aber formal völlig eigenwillige Bildersprache. In der führt Grimann alle Gesetzmäßigkeiten der Anatomie ad absurdum, er überdehnt, verkürzt oder verzerrt Körper und Gliedmaßen. Er lässt sich Wesen einfallen, wie er sie passend für seine Bildaussage braucht.

Diese Eigenständigkeit wird durch eine überlegte Farbsetzung intensiviert. Der Maler bevorzugt klare Öl- und selten Acrylfarben. Gern bedient er sich direkt aus der Tube, lediglich Schattierungen mischt er auf der Leinwand ab.

Das szenische Geschehen inszeniert der Wahl-Herforder, der am Tag der Ausstellungseröffnung seinen 47. Geburtstag begeht, meistens vor monochromen Hintergründen. Das erinnert an die Tradition der Tafelbildmalerei und betont in die-

sem speziellen Fall das Fantastische der farben- und formenstrotzenden Komposition.

Inwieweit Grimanns Titel bei der Entschlüsselung der Inhalte behilflich sein können, sei dahingestellt. Drum ist der Betrachter gut beraten, sich ohne Vorberatung auf diese außergewöhnlich fantasievolle Bilderreise einzulassen.

Info Termine

◆ „Malerei + Zeichnung – Adam Grimann, Holzskulpturen – Gottfried Strathmeier“, bis 22. April im Fachwerk, Pfarrkamp 8 in Bad Salzuflen-Schötmar.

◆ Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag 17–19 Uhr, Samstag und Sonntag 15–18 Uhr.

◆ Eröffnung ist am Sonntag, 25. März, um 17 Uhr.

Wie der Hirsch schreit nach frischem Wasser

Konzert von Matthäus-Kantorei und KMG-Chor

■ Kreis Herford. Das traditionelle Märzkonzert der Matthäus-Kantorei unter der Leitung von Dr. Erich Neitmann findet am Sonntag, 25. März, 17 Uhr, in der Matthäus-Kirche in Löhne-Mahnens statt.

In diesem Jahr wird auch der Chor des Königin-Mathilde-Gymnasiums mitwirken, sodass die großen Werke aus Romantik und der Barockzeit von einem über 100 Sängerinnen und Sängern bestehenden Chor erklingen werden. Im Mittelpunkt steht der Psalm 42 „Wie der Hirsch schreit nach frischem

Wasser“ von Felix Mendelssohn-Bartholdy für Soprano, Chor und Orchester. Das Streicherchester wird hierbei von einer großen Bläserbesetzung mit Flöten, Oboen, Klarinetten, Fagotten, Hörnern und Trompeten verstärkt. Den Solopart übernimmt wieder die Detmolder Sopranistin Kirsten Höner zu Siederissen. Begleitet werden sie vom Kammerorchester Quartetto del Sur mit dem Konzertmeister Alonso Fernandez vom Landesorchester Detmold.

Ein seltener aufgeführtes

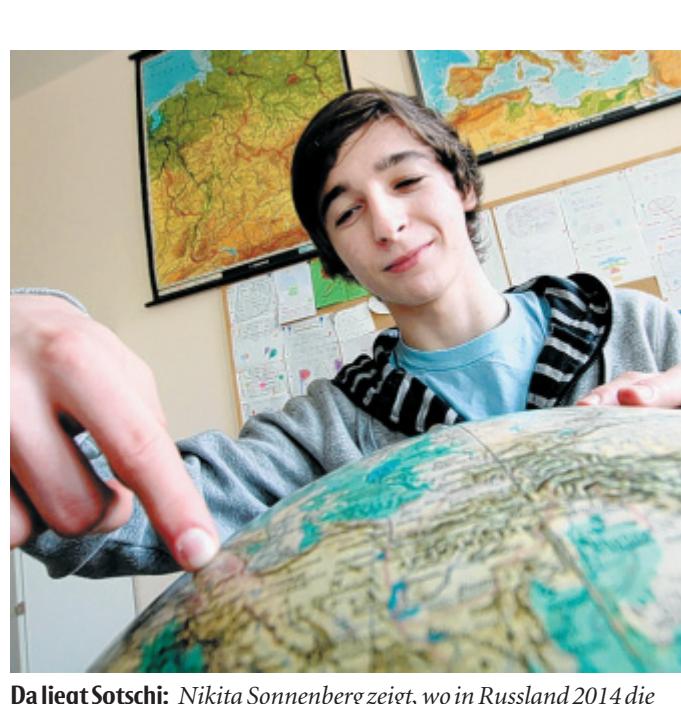
Chorwerk ist das „Ave Verum“ des englischen Komponisten Edward Elgar. Ebenso erklingt die „Krönungshymne für King George“ von Georg Friedrich Händel für siebenstimmigen Chor und Orchester mit hohen Trompeten und Pauken.

Als Solowerke aus der Barockzeit erklingen zwei Werke von Antonio Vivaldi, das Konzert für Fagott e-Moll und das Konzert für Piccolo Blockflöte und Streicher C-Dur. Festliche Bläsermusik gespielt von den Bläsern des CVJM unter der Leitung von Heinz Kuhlmann run-

den das Programm ab.

Üblicherweise kosten die Eintrittskarten für diese Konzerte im Vorverkauf 10 und an der Abendkasse 12 Euro. Doch diesmal gibt es keinen festgelegten Preis. Jeder kann eine Karte zu dem Preis bekommen, der ihm dieses Konzert wert ist.

Eintrittskarten sind bei den Löhner Buchhandlungen, Schmidt, Dehne und Pries, bei der Christlichen Buchhandlung Mennighüffen, im Löhner Kulturzentrum und im Gemeindebüro Mahnen, Tel. (05732) 3601 erhältlich.



Da liegt Sotschi: Nikita Sonnenberg zeigt, wo in Russland 2014 die Olympischen Winterspiele stattfinden.

FOTO: FRANZiska WERNER

Nikita Sonnenberg ist Geographie-Experte

15-Jähriger nimmt am Landeswettbewerb teil

■ Herford (fw). Fast alle hatten ihn, den Diercke-Weltatlas. Unzählige Schüler-Generationen hat das Buch, mal in blau, mal in grün gehalten, in ihrem Geographie-Unterricht beschäftigt.

Der verantwortliche Verlag Westermann lädt Schüler regelmäßig zur Teilnahme an seinem Wissenswettbewerb ein. 250.000 Schüler aus ganz Deutschland beteiligen sich in jedem Jahr. Nikita Sonnenberg ist diesmal einer von ihnen. Die erste Hürde zur Teilnahme am Landeswettbewerb hat der

15-Jährige schon genommen. Ander Geschwister-Scholl-Realschule ging er als Sieger des Schulwettbewerbs hervor und hat sich so für die Teilnahme am Landeswettbewerb qualifiziert.

Neben den Themen Klimawandel und Globalisierung mussten die Schüler in diesem Jahr Fragen zur Olympiade beantworten. In der Kartenaufgabe wurde zum Beispiel gefragt, in welchem Ort die Winterspiele 2014 ausgetragen werden. Die richtige Antwort: Sotschi in Russland.

Heimatverein zum Naturaufräumen

■ Herford (ne). Morgen am Samstag, 24. März, treffen sich die Mitglieder des Heimatvereins Stedefreund beim 1. Vorsitzenden Bernd Ongsiek am Tillerbrink 53 A zum alljährlichen Aufräumen bei Mutter Natur. Dabei werden Gräben und Wegeräder vom Zivilisationsmüll befreit.

Restplätze in PC-Kursen

■ Herford/Bad Salzuflen (rab). Der Verein für Informationsverarbeitung OWL, Bad Salzuflen, bietet in den PC-Kursen „Einstieg ins Internet – speziell für Senioren“, der am Donnerstag, 29. März beginnt, und im Kompaktkurs „Windows 7“ noch Restplätze an. Der Windows-Kurs findet am Freitag, 30., und Samstag, 31. März statt. Anmeldungen bis zum 28. März über Tel. (0 52 21) 70 73 33 oder per Email an info@vivaowl.de

Ostereierknobeln mit der SPD

■ Herford (rab). Zum traditionellen Oster-Eier-Knobel-Spiel am Freitag, 30. März, lädt der SPD-Ortsverein Mindener Straße ein. Beginn ist um 19 Uhr in den Katerstuben, Ortskicker Weg 8. Anmeldung an Julian Frohloff unter Tel. (0 52 21) 18 24 09 oder per Mail an spd@julian-frohloff.de

Tastschreiben lernen an einem Tag

■ Herford (rab). Die EmoLearn-Methode macht es möglich, das 10-Finger-Schreiben in einem Tagesseminar zu erlernen. Das Friedrich-List-Weiterbildungsinstitut (FLW), Hermannstraße 7, bietet am Samstag, 24. März, von 8.30 bis 16 Uhr, die Möglichkeit, das Blindsightschreiben mit zehn Fingern zu erlernen. Ein Kurs mit zwei Terminen am 13. und 14. April jeweils von 9 bis 13 Uhr (nicht nur) für Kids findet in den Osterferien statt. Information und Anmeldung unter Tel. (0 52 21) 13 28 54 oder auf www.flw-herford.de

Gartengeräte gesucht

■ Herford (rab). Die interkulturellen Mehrgenerationengärten im Kreis Herford wollen Menschen unterschiedlichen Alters und unterschiedlicher Herkunft im Stadtviertel zusammenbringen. Für dieses Projekt suchen die Kooperationspartner Unterstützung in Form von Geld- und Sachspenden und fachkundige Helfer. Besonders dringend ist ein verschließbarer Geräteschuppen. Ansprechpartnerinnen sind Natasa Stancic, AWO, Tel. (0 57 32) 94 95 51 und Barbara Romagnani, Caritasverband, Tel. (0 52 21) 16 73 34.

Zum Einkaufen in die Wollfabrik

■ Kreis Herford (rab). Zu einer Busfahrt nach Hamburg zum Sonderverkauf in die Hamburger-Wollfabrik lädt Renate Vogelsang mit ihrer Strickgruppe ein. Abfahrt ist am Samstag, 31. März, in Bünde um 7 Uhr, in Lipplinghausen um 7.15 Uhr und am Theaterplatz Herford um 7.30 Uhr. Nach dem Einkauf ist eine Stadttrundfahrt vorgesehen. Anmeldungen an Renate Vogelsang, Tel. (0 52 21) 28 15 76.

Ungarn auf Dias

■ Herford (rab). Ungarns Hauptstadt Budapest und das Umland sind das Thema einer Diavisionsschau, am Mittwoch, 28. März, 15 Uhr im haus unter den Linden 12. Günter Hagemeyer stellt die traditionsreiche Metropole, Kurorte am Plattensee und Impressionen zu den Kulturstädten Szentendre und Esztergom vor.